

NEBENBEI

Mit Schiefbahn Rechnung offen

Unter dubiosen Umständen mussten die Siegen Sentinels im Spätsommer 2016 von der Ober- in die Verbandsliga NRW absteigen. Der Frust saß tief, war aber schnell verfliegen. Jetzt, ein Dreivierteljahr später, stehen die American Footballer wieder an der Schwelle zur NRW-Oberliga.

Morgen um 15 Uhr fliegt die Pille wieder durch's Klafelder Hofbachstadion, aber diesmal ist es ein ganz besonderes Spiel. Mit den Schiefbahn Riders haben die Sentinels nämlich noch ein Hühnchen zu rupfen, wurde das Hinspiel doch mit 23:27 verloren. Gewinnen die Sentinels das Rückspiel deutlicher, hätten sie die Rückkehr in die Oberliga selbst in der Hand.

KOMPAKT

Steinbach testet heute gegen Wuppertaler SV



Steinbach. Im dritten Testspiel der Vorbereitung trifft der TSV Steinbach heute um 14 Uhr auf den Wuppertaler Sportverein.

Das Duell zweier Regionalligisten findet im Oranienpark in Dillenburg-Frohnhausen statt. Probespieler Lukas Hombach (Sportfreunde Siegen/Foto) ist weiter für den TSV im Einsatz. Fehlen werden dagegen Dino Bisanovic (Probleme an der Achillessehne) und Daniel Reith (Wadenprobleme). Beim WSV hat es einen großen Umbruch gegeben. Zehn Akteure verließen den Traditionsverein, elf neue Spieler stehen mittlerweile im Kader. Die Zugänge werden angeführt von Andre Mandt, der vom TSV Steinbach gewechselt ist.

Pokalturnier mit TuS Ferndorf jetzt in Minden

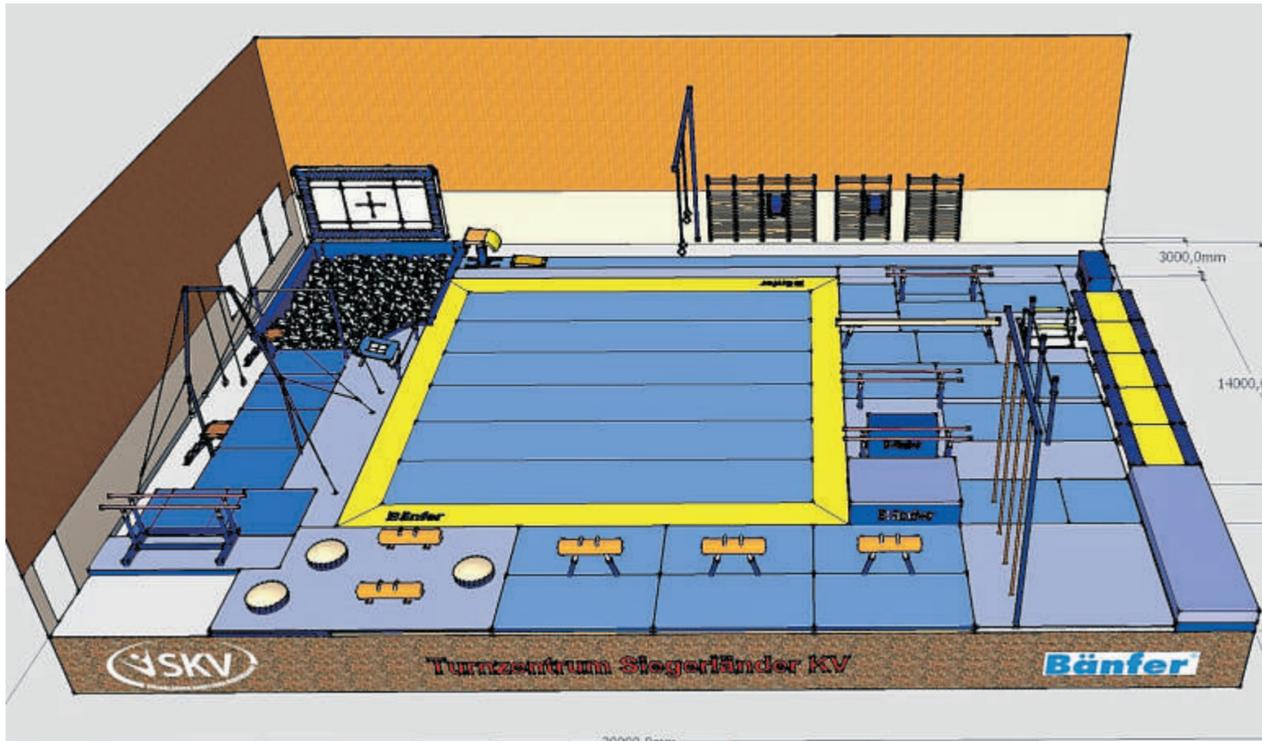
Ferndorf. Nicht Oranienburg, nicht Emsdetten, nicht Ferndorf, sondern Minden – der Austragungsort für das Viererturnier in der ersten Runde des DHB-Pokalwettbewerbs 2017/2018 steht nun fest. Drittligist TuS Ferndorf muss am 19./20. August in den Kampa-Halle nach Minden reisen. Der Erstligist richtet das Turnier aus, weil der zunächst berechnete Drittligist Oranienburger HC, dann Zweitligist TV Emsdetten und schließlich auch der TuS Ferndorf kein Interesse an der Ausrichtung signalisierten. Deshalb geht das Recht an den Erstligisten aus Minden über. An den Halbfinalpaarungen ändert sich nichts: Oranienburger HC gegen TV Emsdetten und TSV GWD Minden gegen TuS Ferndorf. Igr

SSC-Trainer erhält drei Monate Funktionsverbot

Siegen. Der C-Jugend-Trainer des Siegener SC, Jannik Stahl, hat von der Kreisspruchkammer ein Funktionsverbot für die Dauer von drei Monaten bis zum 20. September erhalten. Grund dafür ist die Missachtung eines bereits bestehenden Funktionsverbotes. Neben dem Verbot muss der Siegener SC eine Strafe von 50 Euro sowie die Verfahrenskosten in Höhe von 27,89 Euro bezahlen.

SERVICE

Sportredaktion Siegen
☎ 0271/23237-39 u. 23237-34
☎ 0271/23237-32 - **E-Mail:**
siegensport@wr.de



Das Kunstturn-Leistungszentrum in Dreis-Tiefenbach wird ab 14. Juli umgebaut und renoviert. Im Mittelpunkt „liegt“ die neue Bodenfläche. Unten links ist der Eingangsbereich, oben links die Schnitzelgrube zu erkennen. SKIZZE: FIRMA BÄNFER

Neues und Schönes für die Turner

Siegerländer KV lässt sich Modernisierung des Turnzentrums rund 120 000 Euro kosten. Arbeiten beginnen am 14. Juli und sollen Anfang August beendet sein

Von Lutz Großmann

Dreis-Tiefenbach. Am 14. Juli, also kurz vor Beginn der großen NRW-Ferien, wird das Kunstturn-Leistungszentrum in Dreis-Tiefenbach nicht etwa in einen Sommerschlaf verfallen. Es wird für einige Tage sogar drunter und drüber gehen, bleibt kein Stein auf dem anderen. Der Hauptnutzer des Turnzentrums, die Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV), beginnt dann nämlich mit dem Ausräumen der Halle, die in den Folgewochen durch die Fachfirma Bänfer einer gründlichen Renovierung und Modernisierung unterzogen wird.

Vor 37 Jahren eingeweiht

Ca. 120 000 Euro lässt sich die SKV diese Baumaßnahme kosten. „Dieser Schritt ist notwendig und ein wichtiger Teil unseres Vorhabens, das Zentrum weiter aufzuwerten“, erklärt Reimund Spies, Präsident der Siegerländer KV. Das Kunstturn-Leistungszentrum in Dreis-Tiefenbach wurde 1980 eingeweiht. Träger sind der Kreis Siegen-Wittgenstein und die Stadt Netphen, die in den vergangenen Jahren ihren Teil zu notwendigen



„Dieser Schritt ist notwendig.“

Reimund Spies, Präsident der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung

Sanierungsarbeiten beitragen. Erst 2016 wurde der erneuerte Umkleidetrakt eingeweiht. Nun aber geht es ans Eingemachte, nämlich an die Verbesserung der Trainingsbedingungen für die Trainer und Turner, die das Zentrum täglich in Beschlag nehmen. Abnutzungserscheinungen sind da logisch. Zentrale Maßnahme – und dies gilt nicht nur rein architektonisch – wird der Einbau einer neu-

en Bodenfläche sein. Die Turner dürfen sich über einen Boden modernster Prägung und mit höchster Qualität freuen. Die SKV passt sich mit der rund 20 Zentimeter dicken Bodenfläche, einer Unterkonstruktion mit Hohlkammerblöcken und einer entsprechenden Belüftung dem Niveau in der Deutschen Turn-Liga und in den meisten anderen regionalen Stützpunkten an. Schöner Nebeneffekt: Zum Bodentraining müssen die Athleten nun nicht mehr extra nach Wetzlar fahren. Das spart Kosten.

Neu aufgebaut wird auch die Schnitzelgrube. Angeschafft werden zudem ein weiterer Barren und neue Matten. Darüber hinaus werden die meisten Stolperfallen, die bei Unachtsamkeit der Turner und Besucher in den vergangenen Jah-

ren für diverse Stürze gesorgt haben, durch den Umbau entfernt. Insgesamt wird sich das Turnzentrum „aufgeräumter“ präsentieren.

Für kleinere Wettkämpfe geeignet

„Unterm Strich wird die vollauf Halle wettkampfgerecht“, verspricht Reimund Spies und verbindet damit auch die Hoffnung, alsbald in Dreis-Tiefenbach auch mal wieder Wettbewerbe für den Nachwuchs ausrichten zu können. Weil die Fläche nicht ausreicht und zu wenig Zuschauerplätze vorhanden sind, ist die Durchführung eines Bundesliga-Wettkampfes allerdings utopisch.

Die Kosten trägt die SKV bzw. ihr Förderverein. Zweites Standbein der Finanzierung ist ein Sponsorenvertrag mit Bänfer aus Wetzlar. „Nur so bekommen wir die Maßnahme gestemmt“, erläutert Reimund Spies, der sich schon jetzt auf die erste August-Woche freut, dann präsentiert sich das Turnzentrum im neuen Glanz und ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur erneuten Zertifizierung als TurnTalentSchule und dem SKV-Ziel, dass aus dem Landes-, irgendwann ein Bundesstützpunkt wird, gemacht.

Bodenmatte nach Bad Oeynhausen verkauft

Die fünf Jahre alte Bodenfläche im Turnzentrum in Dreis-Tiefenbach hat die SKV verkauft.

setzte sich gegen diverse andere Bewerber durch.

Der MTV Bad Oeynhausen erhielt letztlich den Zuschlag und

Die Resonanz auf den Verkauf war auch für die SKV überraschend groß.

Karate-Legende zu Gast bei Bushido Siegen

Großmeister Malcolm Dorfman aus Südafrika bereits zum fünften Mal zu Seminaren in Deutschland

Siegen. Hoher Besuch bei Bushido Siegen! Karate-Legende Malcolm Dorfman Shihan, Träger des 8. Dan, war für einen zweitägigen Lehrgang zu Besuch in Siegen. Malcolm Dorfman ist Chief-Instructor der Karate Foundation South Afrika und leitet in Johannesburg ein Dojo, also ein Karate-Zentrum, mit weltweitem Renommée.

Der Karateverein Bushido Siegen lud Shihan Dorfman gemeinsam mit dem Karateverein Shinto aus Füssen mittlerweile zum fünften Mal nach Deutschland ein, um an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden das bundesweit etablierte Samurai Spirit-Seminar anzubieten. Mehr als 130 Karateka aus Deutschland nahmen an dem Großereignis in Siegen teil, darunter Leiter großer Dojos sowie bekannte Nationalkämpfer.



Die über 130 Karateka aus ganz Deutschland nutzen die Ratschläge vom Karate-Großmeister Malcolm Dorfman. FOTO: VEREIN

Am Freitag begrüßte die stellvertretende Bürgermeisterin Angelika Floren den hohen Gast, der im Bürbacher Dojo ein Spezialtraining gab.

Thomas Schulze Sensei (6. Dan) aus Bremen, National-Coach des Bundeskaders des DJKB, begleitete Malcolm Dorfman Shihan nach Sie-

gen und unterrichtete die Schüler und niedrigeren Dan-Grade, während sich der Großmeister den Karateka ab dem 5. Dan widmete. Begleitet wurde beide von Lars Niehaus Sensei (5. Dan) aus Johannesburg, der eine Spezialeinheit für die Kinder und Jugendlichen anbot.

Respekt im Mittelpunkt

Der Lehrgang stand unter dem Motto „Ikken hissatsu“ und beschäftigte sich mit der Entwicklung von Körper und Geist zu einer Einheit, um überlegen wirkende Gegner besiegen zu können. Obwohl in der Halle teilweise lautstark gekämpft wurde, stand stets der Leitsatz des Karate im Mittelpunkt: „Karate beginnt mit Respekt und endet mit Respekt“.

Den Lehrgangs-Abschluss bildeten Gürtelprüfungen.

SuS, Klafeld und Giersberg wollen hoch

Jugendfußball: Letzter Spieltag voller Brisanz

Siegen-Wittgenstein. Am Wochenende stehen für den SuS Niederschelden, den VfL Klafeld-Geisweid und die SG Siegen-Giersberg Endspiele um den Aufstieg in die Bezirksliga an. Die beste Ausgangsposition hat dabei die SuS-A-Jugend. Bereits mit einem Unentschieden im abschließenden Spiel am Sonntag (11 Uhr) beim SC Lüdenscheid wäre der Mannschaft von Reiner Hoffmann der Aufstieg nicht mehr zu nehmen. Selbst bei einer Niederlage in Lüdenscheid hat der SuS noch eine Möglichkeit auf die Bezirksliga. Sollte der FC Lennestadt im Parallelspiel beim TuS Sundern nicht gewinnen, wäre der SuS unabhängig vom eigenen Resultat aufgestiegen.

Allerdings gibt es noch eine weitere Möglichkeit. So hat der SC Lüdenscheid in allen drei bisherigen Aufstiegsspielen einen Akteur des 2001-er-Jahrgangs eingesetzt, bei dem die Spielberechtigung fraglich sein soll. Sollten dem SC Lüdenscheid die Punkte aus diesen Partien abgezogen werden, wäre der SuS Niederschelden bereits sicher aufgestiegen. Der FC Lennestadt hätte dagegen im Spiel gegen den TuS Sundern keine Chance auf den Aufstieg mehr, so dass Sundern und der spielfreie BC Eslohe den zweiten Platz unter sich ausmachen würden. Mit einem Sieg gegen Lennestadt würde Sundern mit Eslohe gleichziehen. Da der direkte Vergleich der beiden Mannschaften Unentschieden ausfällt, müsste das Torverhältnis entscheiden. Dort ging es dann um die Höhe des TuS-Sieges gegen Lennestadt.

Klafeld muss gewinnen

Zwar haben auch die B-Junioren des VfL Klafeld-Geisweid den Aufstieg noch in der eigenen Hand, doch die „Fürsten“ brauchen im direkten Duell gegen die punktgleiche FSV Werdohl am Sonntag (11 Uhr) auf dem Kunstrasenplatz des Hofbachstadions einen Sieg für den Sprung in die Bezirksliga. Zwar stünde man bei einem Remis weiter gleichauf mit der FSV auf Rang zwei, allerdings zählt nach dem direkten Vergleich, der in diesem Fall Unentschieden ausgehen würde, das Torverhältnis aus allen Spielen, wo Werdohl mit 9:2 Toren deutlich vor den Geisweidern (7:6) stehen würde. Klafelds Trainer Nico Seringhaus hofft dabei auf einen besseren Zuschauerzuspruch als noch im ersten Heimspiel der Aufstiegsrunde.

Giersberg hat es in der eigenen Hand

Ähnlich ist die Ausgangsposition für die D-Junioren der SG Siegen-Giersberg. Auch die SG wäre mit einem Sieg am „Sender“ gegen den SC Lüdenscheid sicher in die Bezirksliga aufgestiegen. Zwar hat die Mannschaft von Jochen Haardt drei Punkte Rückstand auf den SCL und das schlechtere Torverhältnis, da jedoch zuerst der direkte Vergleich angewendet wird, stünde Giersberg mit sieben Zählern hinter dem SV Hüsten als zweiter Aufsteiger fest. Spielbeginn ist am Samstag um 13.30 Uhr.



Die B-Junioren des VfL Klafeld Geisweid sind mit einem Sieg im Heimspiel gegen die FSV Werdohl in die Bezirksliga aufgestiegen. FOTO: HORST BACH